

Lehrplan mit Stoffinhalten, Themen und Treffpunkten Geografie

Hinweis zur Leistungsdifferenzierung: Bei gleich lautenden Treffpunkten erfolgt eine qualitative Leistungsdifferenzierung aufgrund folgender Kriterien:

- Selbstständigkeit im Erarbeiten
- Zunehmender Schwierigkeitsgrad des Auftrages / der Aufgabenstellung
- Differenzierung des sprachlichen Ausdrucks
- Zunehmende Komplexität des Inhaltes / Sachverhaltes

Legende:

- Treffpunkt verbindlich;. Die inhaltliche Leistungsdifferenzierung betrifft häufig Treffpunkte nach den Grundansprüchen, welche eine reflexive Haltung und lösungsorientierte Arbeitsweise erfordern. Die Lehrperson setzt dabei bedarfsgerecht Schwerpunkte und wählt Themen exemplarisch aus.
 - Treffpunkt nicht grundsätzlich verbindlich; differenziert anzustreben für leistungsstarke Klassen, Schülerinnen und Schüler bzw. zu einem späteren Zeitpunkt (insbesondere bei Grundansprüchen).
- z.B. Inhalte nach «z.B.» sind eine Auswahl und dienen der Illustration. Die Lehrpersonen können aus den Beispielen auswählen oder andere Inhalte bearbeiten. Durch die Schwerpunktlegerung ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Aufgaben an die heterogenen Voraussetzungen im Unterricht möglich.

Rot Verbindliche Inhalte der Treffpunkte

Sind alle drei Leistungszüge mit einem dot (●) versehen, so handelt es sich um einen Grundanspruch. Die Grundansprüche sind nicht zusätzlich grün hinterlegt. Sie können im [Lehrplan mit Kompetenzbeschreibungen](#) eingesehen werden. Der Lehrplan ermöglicht den Lehrpersonen durch die Verknüpfung verschiedener Themen und Treffpunkte eine eigene inhaltliche Abfolge und Schwerpunktlegerung.

Grundfertigkeiten Geografie 1. und 3. Klasse Sekundarschule

Die Treffpunkte der beiden folgenden Blöcke beinhalten Vorgehensweisen, Grundfertigkeiten und Betrachtungsweisen, welche für den Geografieunterricht grundlegend sind. Sie werden in verschiedenen Zusammenhängen in den beiden Schuljahren wiederkehrend thematisiert und eingeübt.

Die Schülerinnen und Schüler können....

Mit geografischen Hilfs- und Unterrichtsmitteln umgehen, geografische Methoden verstehen			RZG.1.3.d / 2.2.a / 4.2.b+d / 4.3.b
A	E	P	
•	•	•	auf Exkursionen Naturlandschaften und Spuren von Naturereignissen sowie menschliche Eingriffe in den Naturhaushalt erkennen und untersuchen (z.B. natürliche Landschaftsformen, Moränen, Kraftwerke, Melioration, Kanalisierung, Siedlungsstruktur)
•	•	•	verschiedene Arten von Informationsquellen interpretieren und zur Beantwortung von Fragestellungen nutzen: Sachtext, Bild, Blockbild, Profil, Statistik, Diagramm, Kartogramm (verzerrte Karten), Modell
•	•	•	Kartenskizzen erstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Karten zeichnen, einfache Kartierungen zu ausgewählten Fragestellungen im Realraum vornehmen - mit Mental Maps eigene Vorstellungen der Welt oder einer Region darstellen und mit anderen Vorstellungen vergleichen
•	•	•	sich mithilfe von Orientierungsmitteln (z.B. Karte, Kompass, GPS, Verkehrsnetzplan) im Realraum zurechtfinden und fortbewegen
•	•	•	Modelle und Experimente als Vereinfachung natürlicher Umstände verstehen (z.B. Tellurium, Sandkasten, Geysir)

Die Wechselwirkung Mensch – Umwelt einschätzen, eigenes Verhalten reflektieren, tagesaktuelle Ereignisse einordnen			RZG.1.3.c / 1.4.c+d / 2.5.d / 3.1.e / 3.2.e
A	E	P	
•	•	•	folgende Themenfelder analysieren und dazu eine eigene Meinung bilden (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen - Interessenskonflikte bei der Nutzung natürlicher Ressourcen - Wirkung von Schutzmassnahmen (z.B. Nationalparke, Umweltlabel, Kampagnen) - Nachhaltigkeit der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion - persönliches Umweltverhalten
•	•	•	aktuelle Ereignisse und Umstände (wie Naturkatastrophen, Natur- und Wetterphänomene, Kriege, Tankerunglücke, blockierte Handelswege, ...) in ihrer Tragweite einordnen

Geografie 1. Klasse Sekundarschule

Inhaltlicher Fokus: Exemplarische Betrachtung des europäischen Natur- und Lebensraumes, Betrachtung der Erde als Planeten.

Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen

Querverweis: [BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen](#)

Die Schülerinnen und Schüler können....

Erde als Planeten beschreiben			RZG.1.1.a-c
A	E	P	
•	•	•	Gestalt der Erde erkennen, Stellung der Erde im Sonnensystem und im Universum begreifen.
•	•	•	Beleuchtung der Erde verstehen: Neigung der Erdachse, Rotation, Erdrevolution, Jahreszeiten, Tageslängen, Zeitzonen
	•	•	verschiedene historische Weltbilder betrachten und mit heutigem Weltbild der Astronomen vergleichen

Wetter und Klima in Europa analysieren			RZG.1.2.a+b
A	E	P	
•	•	•	klimatische Verhältnisse Europas als Folge der geografischen Lage und des Golfstroms verstehen, Klimazonen anhand der Vegetation erkennen, typische Pflanzen/Nutzpflanzen den Klimazonen zuordnen: Geografische Breite, kontinentale und ozeanische Lage, Höhenstufe; Kalte Zone, gemässigte Zone, Subtropenzone
	•	•	Klimadiagramme interpretieren
	•	•	typische Wetterlagen (z.B. Westwind-, Hochdruck-, Flachdrucklage) und Winde (Föhn, Bise) in Mitteleuropa kennen
•	•	•	lokale Winde verstehen (Berg- und Talwind; See- und Landwind)

Entstehung der Landschaftsformen in den Alpen und im Alpenvorland erklären			RZG.1.3.a+b
A	E	P	
•	•	•	Alpenbildung (endogene Kräfte) durch das Vorrücken Afrikas nach Europa verstehen (ohne Theorie der Plattentektonik)
•	•	•	Umformung der Alpen und des Alpenvorlandes durch Verwitterung, Erosion und Ablagerung verstehen (exogene Kräfte)
•	•	•	Naturgefahren der Alpen kennen und Ursachen verstehen: Murgang, Felssturz, Bergsturz (z.B. Flims, Goldau, Randa, Bondo), Erdbeben, Überschwemmung, Schneelawine

Bildung und Veränderungen des europäischen Küstenraumes verstehen			RZG.1.3.a
A	E	P	
	•	•	europäische Küstenarten beschreiben, vergleichen und verstehen, dass sie einer unaufhaltsamen Veränderung durch endogene und exogene Prozesse unterliegen
	•	•	Flut und Ebbe als Folge der Anziehungskraft des Mondes verstehen
	•	•	besondere Lage während einer Sturmflut erkennen und verstehen, dass der Küstenraum an der Nordsee (Flachküste mit Depressionsgebieten) wegen der Klimaerwärmung geschützt werden muss

Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren

Querverweis: [BNE – Globale Entwicklung und Frieden](#)

Die Schülerinnen und Schüler können....

Stadt und Land vergleichen; eine europäische Grosstadt erfassen			RZG.2.2.b / 2.3.a-d
A	E	P	
•	•	•	Daseinsgrundfunktionen betreffend Wohnen in der Stadt und auf dem Land vergleichen (Beispiel Nordwestschweiz): Zentrums-, Erholungs-, Wohnfunktion
•	•	•	Merkmale, Funktionen, Entwicklungen und Veränderungen in städtischen und ländlichen Räumen untersuchen: Verstädterung, Landflucht; Agglomeration, Bevölkerungsverteilung, Nationalitäten
	◦	•	Wechselwirkungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen verstehen und daraus resultierende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ableiten
	◦	•	räumliche Entwicklung einer europäischen Grosstadt verstehen und die sich aus dem Wachstum ergebenden Probleme erkennen

Transport von Menschen und Gütern untersuchen			RZG.2.4.a-c
A	E	P	
•	•	•	Entwicklung der Verkehrswege durch die Alpen und die Entwicklung der Verkehrsanteile von Strasse und Bahn analysieren
◦	•	•	verschiedene Verkehrsträger für Personen- und Gütertransport vergleichen
◦	◦	•	öffentlichen Verkehr und Formen des Individualverkehrs betreffend Nachhaltigkeit beurteilen und eigenes Mobilitätsverhalten hinterfragen

Tourismus des Schweizer Alpenraumes mit dem Mittelmeerraumtourismus vergleichen			RZG.2.5.a-c
A	E	P	
•	•	•	Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung charakterisieren: Winter-, Sommertourismus
•	•	•	Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen bezüglich Verkehr, Infrastruktur und Landschaftsveränderung einschätzen und Anliegen des sanften Tourismus reflektieren: Massentourismus, sanfter Tourismus

Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren

Querverweis: [BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen](#)

Die Schülerinnen und Schüler können....

Bedeutung der Wirtschaftssektoren erkennen			RZG.3.2.a-d
A	E	P	
•	•	•	typische Agrarräume Europas benennen und verschiedene landwirtschaftliche Produktionsformen verstehen: Plantage (z.B. Andalusien), Berglandwirtschaft in den Schweizer Alpen: Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte
			landwirtschaftliche Produktionsformen hinsichtlich ihres Ressourcenbedarfs und die Auswirkungen auf die Umwelt vergleichen und die Arbeitssituation der Menschen beleuchten: Bewässerung, Waldrodung, Desertifikation
◦	•	•	typische Industrieregionen (nach Branchen) und Dienstleistungszentren (z.B. Zürich, Paris, London) Europas benennen und deren Verflechtung zu Ballungsräumen erkennen («blaue Banane») Folgen der Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen für Mensch und Umwelt verstehen, Standortbedingungen einordnen: Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte
◦	◦	•	Ursachen und Auswirkungen des Wandels von der ursprünglichen Agrargesellschaft über die Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft in Europa verstehen (Lebensweisen vergleichen), die Auslagerung der industriellen Produktion aus Europa erkennen und die sich aus diesem Strukturwandel ergebenden räumlichen Veränderungen beschreiben: Umnutzung und Aufwertung ehemaliger Industriezentren, Rolle der Kommunikationsmedien

Sich in Räumen orientieren

Querverweis: [BNE – Globale Entwicklung und Frieden](#)

Die Schülerinnen und Schüler können....

Karten und Satellitenbilder lesen, Orientierung auf der Erde verstehen, topografische Begebenheiten Europas beschreiben			RZG.4.1.a-c / 4.3.a
A	E	P	
•	•	•	Aufbau einer topografischen Karte verstehen (Massstab, Höhenkurven, Signaturen/Farben); physische und thematische Karten unterscheiden und lesen.
•	•	•	Gradnetz der Erde verstehen und dazu die Koordinaten anwenden
•	•	•	Lage Europas auf der Erdkugel bestimmen, Form, Grösse, Einwohner, Einwohnerdichte und Küstenlinien mit den anderen Kontinenten vergleichen und Ozeane benennen
•	•	•	Gliederung Europas mit den Gebirgen , dem Relief, den Grosslandschaften , den grösseren Gewässern , den Meeresteilen, den Halbinseln und den Inseln benennen, die europäischen Staaten mit ihren Hauptstädten und Grossstädten benennen

Geografie 3. Klasse Sekundarschule

Inhaltlicher Fokus: Themen der 1. Sek aufgreifen, vertiefen und auf den globalen Raum ausweiten. Betrachtung der globalen Vernetzung, der Nutzung und Verarbeitung der Ressourcen und von aussereuropäischen Lebenssituationen.

Die Schülerinnen und Schüler können...

Globale Klima- und Landschaftszonen analysieren			RZG.1.2.a-d / 3.1.a / 4.1.c
Querverweis: BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen			
A	E	P	
•	•	•	verschiedene globale Klimazonen beschreiben und ihnen die kennzeichnenden klimatischen Grundlagen zuordnen: Kalte Zone, gemässigte Zone, Subtropen- und Tropenzone
•	•	•	Regenwald, Weltmeere (Meeresströmungen, globales Förderband), Wüsten, Gebirge (Höhenstufen) und die beiden Polargebiete als natürliche Systeme erkennen und als Lebensräume untersuchen Vegetationszonen auf der Erdkugel zuordnen
•	•	•	Grosswetterlagen und grossräumige Windsysteme benennen und die daraus entstehenden typischen Wetterabläufe erklären: Tropische Zirkulation; Westwindlage und Frontverlauf in Europa
•	•	•	sich über den Klimawandel informieren, die aktuelle Situation einordnen, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt einschätzen und mit der Situation der Schweiz vergleichen (z.B. Gletscherschwund, drohende Austrocknung von Gewässern, auftauender Permafrost): Treibhauseffekt, Hochwasser

Kräfte der Oberflächengestaltung der Erde erkennen			RZG.1.3.a+b
Querverweis: BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen			
A	E	P	
•	•	•	Entstehung der Oberflächengestalt als Ergebnis erdinnerer (endogen) und erdäusserer (exogen) Prozesse erklären: Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben, Verwitterung und Abtragung
	◦	◦	Gesteinskreislauf verstehen, Gesteinsproben der Schweiz identifizieren

Nutzung der Ressourcen, Rohstoffe, und Energiequellen analysieren			RZG.1.4.a-c / 3.1.c
Querverweis: NT.4.1 / BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen / BNE – Wirtschaft und Konsum			
A	E	P	
•	•	•	für den Menschen wichtige natürliche Ressourcen und Rohstoffe (unterschiedliche Bedeutung) aufzählen und deren Nutzung kennen
•	•	•	zwischen erneuerbaren und nichterneuerbaren Energiequellen und Energieträgern unterscheiden und deren Vor- und Nachteile vergleichen
•	•	•	Auswirkungen analysieren, die durch Gewinnung, Abbau und Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen (z.B. Landschaftsbild): Waldrodung, Bewässerung

Entwicklung der Weltbevölkerung verstehen und die daraus folgenden Migrationsbewegungen einordnen			RZG.2.1.a-c / 2.2.b-c / 2.3.c
Querverweis: BNE – Globale Entwicklung und Frieden			
A	E	P	
•	•	•	Bevölkerungsverteilungen und -entwicklungen in ausgewählten Regionen der Welt beschreiben und vergleichen (Bevölkerungsdiagramme verstehen), die Zusammenhänge zum globalen Bevölkerungswachstum erkennen
	◦	•	Modell des demographischen Übergangs verstehen
•	•	•	aktuelle Migrationsbewegungen lokalisieren und in den Daseinsgrundfunktionen die Ursachen dieser Bewegungen erkennen: Armut, Hunger, Wohnen, Arbeiten, Gemeinschaft, Freizeit und Bildung Push-/Pull-Faktoren Migration in die Schweiz: wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Migrationsgründe Auswirkungen von Migration auf betroffene Personen, die Aufnahmegesellschaft sowie die Gesellschaft im Auswanderungsgebiet erkennen und Segregation in Grossstädten verstehen
◦	◦	◦	Auswirkungen von sozialen Ungleichheiten untersuchen, Massnahmen zu deren Verringerung beurteilen und entsprechende eigene Ideen entwickeln

Das globale Wirtschaftsgefüge und die Bedeutung der Globalisierung verstehen			RZG.3.1.c / 3.2.a-c+e
Querverweis: NT.9.1 / NT.9.3 / BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen / HW.3.2			
A	E	P	
•	•	•	Agrarräume und andere Zweige des ersten Sektors analysieren (Landschaft/Lebensraum, Arbeitssituation), welche für globalen Bedarf produzieren: <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Plantagen in tropischen Anbauzonen, Agrobusiness USA, Forstwirtschaft - z.B. Fischerei in den Weltmeeren - Rohstoffabbau: z.B. Russland, Afrika - z.B. Weg eines Rohstoffes oder eines Nahrungsmittels bis zum Endprodukt in Europa
•	•	•	Industrieräume analysieren (Landschaft/Lebensraum, Arbeitssituation), welche Güter für den globalen Bedarf produzieren: <ul style="list-style-type: none"> - z.B. USA: Gegenüberstellung von Sunbelt und Manufacturing Belt - z.B. China: "Made in China" als Beispiel für die Auslagerung der europäischen Produktion
•	•	•	Ursachen der Globalisierung verstehen
Strukturelle landschaftliche Eingriffe analysieren und Prozesse der Raumplanung verstehen			RZG.3.1.b / 3.3.a+b
Querverweis: BNE – Politik, Demokratie Menschenrechte / BNE – Natürliche Umwelt und Ressourcen / NT.9.1 / NT.9.3			
A	E	P	
•	•	•	Kulturlandschaftswandel in der Schweiz an ausgewählten Beispielen verstehen (z.B. Flussumleitungen in Seen, Begradigung von Flüssen, Trockenlegung, Melioration, Überflutung für Stauseen)
•	•	•	mit der Plattform geo.admin.ch Veränderungen eines heutigen Siedlungsgebietes während den vergangenen 150 Jahren nachvollziehen und die Zersiedelung erkennen, verstehen, wie die Raumplanung (z.B. Siedlungsraumgestaltung, Umzonung) zum Landschaftschutz und zur nachhaltigen Raumentwicklung beitragen kann
Projektionsarten verstehen, die topografischen Begebenheiten der Kontinente beschreiben, einen aussereuropäischen Grossraum analysieren			RZG.4.1.a-c / 4.2.a+c / 4.3.c
A	E	P	
•	•	•	Projektionen der Erdkugel (Zylinder-, Kegel- und Azimutalprojektion) verstehen, deren Vor- und Nachteile vergleichen und Anwendungszwecke kennen, europazentrierte Darstellungen der Welt mit anderen Darstellungen vergleichen
•	•	•	Lage aller Kontinente mit ihren Meeresteilen auf der Erdkugel lokalisieren und benennen, Gliederung der Kontinente mit ihren Gebirgen , Grosslandschaften und den grösseren Gewässern erarbeiten und evtl. mit einem Blockbild oder einem Profil darstellen, Megastädte lokalisieren und benennen
•	•	•	mit folgenden Anregungen einen aussereuropäischen Grossraum analysieren und beschreiben sowie räumliche Betrachtungen evtl. mit Kartenskizzen oder einfachen Karten darstellen: <ul style="list-style-type: none"> - das Aussehen des Grossraumes - die dortigen klimatischen Verhältnisse - das Aussehen des Grossraumes früher und heute - die Bevölkerung/Bevölkerungsgruppen dieses Grossraumes - die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen in diesem Grossraum - welche grösseren Projekte sind geplant oder werden in diesem Grossraum vorgenommen?